

**Antrag Drucksache Nr. 1906/2014 der SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Bürgerservice in Schwerin verbessern****Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert,

1. die Voraussetzungen für eine alsbaldige Einbeziehung Schwerins in das Projekt "Kooperative Bürgerbüros und Einführung der Behördennummer D 115 im Landkreis Ludwigslust-Parchim" zu schaffen und mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

2. die tägliche Erreichbarkeit des Bürgercenters, der Dokumentenstelle und der Anlaufstelle für Sozialleistungen im Erdgeschoss zwischen Montag und Freitag von 8 - 18 Uhr herzustellen. Bei allen anderen Verwaltungseinheiten bleibt es bei der bisherigen Erreichbarkeit.

1.) Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

keine rechtlichen Einwände

2.) Prüfung der finanziellen Auswirkungen

zu 1.)

Der Unterzeichner hat am Termin 31.3. in Ludwigslust teilgenommen. Im Zuge des Termins ist mit den Verantwortlichen des Landkreises vereinbart worden, kurzfristig über die Beteiligung der Stadt Schwerin an der "115-Dienstleistung" des Landkreises zu sprechen. Aus Sicht der Stadtverwaltung wird bereits im Vorwege eingeschätzt, dass die Handhabung des Themas einheitliche Rufnummer "115" in Form einer interkommunalen Kooperation als eine geeignete Lösung anzusehen ist. Gesprächsbedarf dürfte in erster Linie mit Blick auf die mit der Einbeziehung verbundenen Kosten bestehen.

zu 2.)

Grundsätzlich wären durchgehende Öffnungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Schwerin wünschenswert, jedoch ist dies bei Berücksichtigung der bestehenden Personalressourcen nicht umsetzbar. In den kommenden Jahren wird das Publikumsaufkommen weiterhin steigen, so die Prognose vor allem im Bereich des Dokumentenservice. Mit Einführung eines Besucherleitsystems mit Aufruf- und Online-Terminvergabesystem wurde bereits entsprechend reagiert. So wird die modernisierte Aufrufanlage neben dem Bürgerservice und dem Dokumentenservice in den Wartebereichen auch von dem ebenfalls besucherstarken Wartebereich des Amtes für Soziales und Wohnen genutzt. Das neue Aufrufsystem schafft es, sowohl die klassische Laufkundschaft, die es auch

weiterhin geben wird, als auch Terminkunden, die sich über ein Terminvergabesystem vorab einen Termin besorgt haben, in ein einheitliches System einzubinden. Eine Terminvereinbarung kann in der Zeit zwischen Montag und Freitag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Arbeitskapazitäten (Arbeitsplatz/VZÄ) erfolgen. Die Ausweitung der Öffnungszeiten hätte einen zusätzlichen Stellenbedarf von cac. 5 VZÄ und zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 185.000,00 € zur Folge.

Außerdem sollen die Angebote an Online-Bürgerservices künftig erweitert werden (Fund-Online; Bewohnerparkausweis-Online) um auf die veränderten Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger nach flexiblen und sicheren Verwaltungsdienstleistungen zu reagieren.

3.) Empfehlung zum weiteren Verfahren

zu 1.)

Die Stadtverwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen. Die entsprechenden Gespräche für eine Kooperation sind aufzunehmen. Die damit in Verbindung stehenden Kosten sind zu ermitteln und für das Haushaltsjahr 2015 zu planen.

zu 2.)

Die Stadtverwaltung empfiehlt mit Blick auf die enge Haushaltslage den Antrag abzulehnen.



Hartmut Wollenteit